

Die Arbeit des **Lutherischen Weltbundes** und
seines **Deutschen Nationalkomitees**



Kontakt / Impressum

Deutsches Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB)

Podbielskistraße 164
30177 Hannover
Tel. 0511/ 69 68 72 – 13
kontakt@dnk-lwb.de
www.dnk-lwb.de

Redaktion Saskia Kredig.

Fotos Titel: LWB Irak (links), LWB Jordanien (Mitte),
LWB Äthiopien (rechts); S. 2: LWB Haiti (oben), LWB
Spanien/Albin Hillert (unten); S. 5: LWB Irak (oben),
LWB Äthiopien (links unten), LWB Jordanien (rechts
unten); S. 6: LWB Honduras (oben), LWB Jordanien
(links und rechts unten); S. 10: LWB Liberia/Albin Hillert
(oben und links unten), LWB Kenia/P. Omagwa (rechts
unten); S. 11: LWB Nepal (oben), LWB Spanien/Albin
Hillert (unten); Rückseite: LWB Kolumbien.

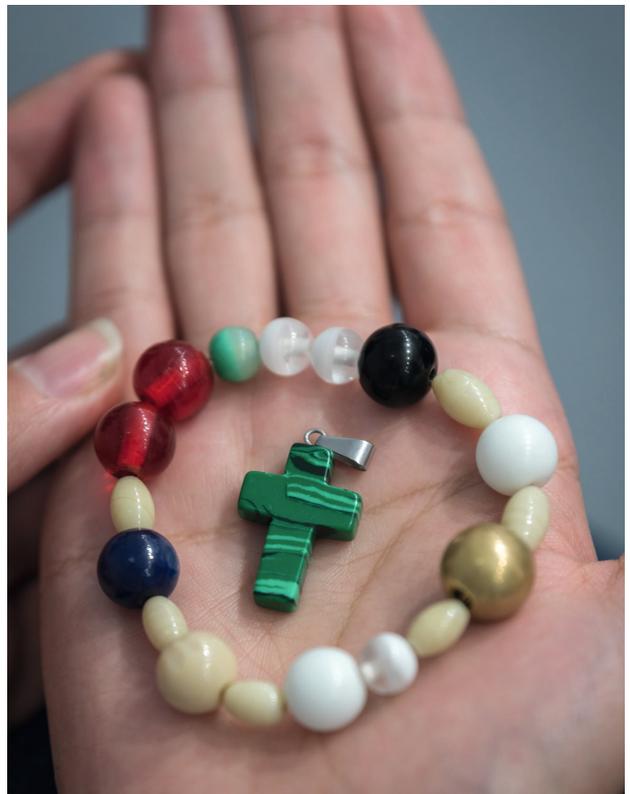
Gestaltung Herden.Design, Stuttgart.

Druck Spree Druck Berlin (klimaneutral mit
mineralölfreien Farben auf 100 % Umweltpapier)

Ausgabe 2021 – Stand: August 2021



In Haiti lernen Kinder das richtige Händewaschen.



In Spanien hält eine junge Frau ein Kreuz auf der offenen Hand während des Gebets.

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

das Jahr 2020 stand für uns alle unter der Überschrift „Corona-Pandemie“.

Das Covid-19-Virus hält die Welt seither in Atem. So sind bis heute unsere Partner in besonderem Maße von der Corona-Pandemie betroffen. Vor allem die armen und auf Unterstützung angewiesenen Menschen haben weiterhin mit den Folgen des Coronavirus zu kämpfen. Die Corona-Krise ist zudem noch nicht überstanden und das gesamte Ausmaß der Folgen noch nicht abzusehen.

Der Vorsitzende des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes und Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, Dr. h. c. Frank Otfried July, wandte sich im März 2021 in einem persönlichen Brief an Schwesterkirchen in Afrika, Asien, Lateinamerika und der Karibik sowie in Mittel- und Osteuropa:

„Die Pandemie stellt uns als einzelne Kirchen, aber auch als weltweite Gemeinschaft, vor besondere Herausforderungen. Viele Menschen verlieren ihr Einkommen, um den täglichen Lebensunterhalt bestreiten zu können. Gottesdienste und andere Gemeindeveranstaltungen können nicht mehr oder nur unter erschwerten Bedingungen durchgeführt werden. Wir sind in Sorge über die Menschen, die erkrankt sind und trauern um diejenigen, die die Krankheit nicht überlebt haben. Besonders bedrückend ist der Umstand, dass wir nicht wissen, wie lange wir noch unter diesen Bedingungen leben müssen.“

Gerade in diesen schwierigen Zeiten sind der Lutherische Weltbund (LWB) und sein Deutsches Nationalkomitee (DNK/LWB) vor Ort und bieten Hilfe für die Schwächsten. So hilft der Weltdienst des Lutherischen Weltbundes in allen seinen Programmen in über 20 Ländern weltweit und steht den Menschen während der Corona-Pandemie zur Seite. Zusätzlich zu der Arbeit des Weltdienstes unterstützt das DNK/LWB auch seine Schwesterkirchen und hat hierfür im vergangenen Jahr erstmalig einen Corona-Nothilfefonds eingerichtet.

Eine generelle Übersicht unserer Aktivitäten gibt Ihnen das Heft „Lutherisch in Deutschland und weltweit – Die Arbeit des Lutherischen Weltbundes und seines Deutschen Nationalkomitees“ auf unserer Website unter <https://www.dnk-lwb.de/de/content/lutherisch-deutschland-und-weltweit-146>. Das Heft wird zurzeit aktualisiert und erscheint im kommenden Jahr mit neuen Zahlen, Texten und einem neuen Layout.

Bis dahin freuen wir uns, Ihnen einen Überblick der Arbeit des LWB und DNK/LWB, mit Schwerpunkt auf die Corona-Nothilfe, in Form dieser Broschüre „Update 2020“ präsentieren zu können.

Wir wünschen eine interessante Lektüre.



Ihre

OKRin Dr. Christine Keim

Geschäftsführerin

Programmausschuss des Deutschen Nationalkomitees
des Lutherischen Weltbundes

CORONA-NOTHILFE

Mit Blick auf die aktuelle Notlage bietet das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes seinen Schwesterkirchen gezielte Unterstützung an. Auf seiner Sitzung am 14. Mai 2020 beschloss der Ausschuss für Kirchliche Zusammenarbeit und Weltdienst (Programmausschuss) des DNK/LWB, den regulären Notfonds aufzustocken und einen Corona-Nothilfefonds in Höhe von je max. 100.000 Euro für die Jahre 2020 und 2021 einzurichten, sodass insgesamt 200.000 Euro zur Verfügung stehen.

Rückblick Nothilfefonds 2020

Bis Ende 2020 hat das DNK/LWB 16 Anträge auf Nothilfe aus insgesamt 14 verschiedenen Ländern bewilligt. Zahlenmäßig sind die Anträge folgendermaßen auf die Regionen verteilt:

Europa: 5 Anträge

Afrika: 4 Anträge

Lateinamerika/Karibik: 5 Anträge

Asien: 2 Anträge

Die Förderanfragen bezogen sich zum großen Teil auf die kirchliche Arbeit, die besonders unter dem Lockdown zu leiden hatte. Durch die Pandemie fallen bis heute in vielen Ländern Gottesdienste aus. Um die Gottesdienste online feiern und per Livestream übertragen zu können, wurden zahlreiche Kirchen bei der technischen Ausstattung unterstützt.

Darüber hinaus haben lutherische Kirchen ihre diakonische Arbeit ausgebaut, um besonders gefährdete Gruppen mit Mahlzeiten und dem Notwendigsten zu versorgen. Es wurde verstärkt Aufklärungsarbeit betrieben, um die Menschen über die Gefahren von COVID-19 und die entsprechenden Hygienemaßnahmen zu informieren. Gleichzeitig führte die Pandemie in vielen Ländern zu besonderen Herausforderungen, die seelsorgerischer Begleitung bedürfen, darunter: Arbeitslosigkeit, Zunahme von Konflikten und häuslicher Gewalt verbunden mit Hoffnungs- und Perspektivlosigkeit.



Im Irak, in Äthiopien und in Jordanien wird die Bevölkerung informiert und mit Hygieneartikeln versorgt.



In Honduras werden von der Corona-Pandemie betroffene Familien mit Geldhilfen für Lebensmittel versorgt.



In Jordanien stellen geflüchtete Frauen Schutzmasken her.

Projektbeispiele

In der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Chile (Iglesia Evangélica Luterana en Chile, IELCH) wurden Pfarrerinnen und Pfarrer unterstützt, die drei Monate lang rund 40 besonders betroffene Familien mit Lebensmittelpaketen und Hygienesets versorgten, sie seelsorgerisch begleiteten und pädagogisches Material für häusliche Konfliktbearbeitung entwickelten.

In der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Simbabwe (Evangelical-Lutheran Church in Zimbabwe, ELCZ) wurden vorbereitende Hygienemaßnahmen für den Gottesdienst in 125 Gemeinden unterstützt. Mit diesem Projekt konnte das Feiern von Gottesdiensten unter Corona-Bedingungen sichergestellt werden. Fieberthermometer sowie Mittel für Seife und Desinfektionsmittel wurden zur Verfügung gestellt.

Ausblick

Mit Blick auf die andauernde Pandemielage hat das DNK/LWB auch für 2021 einen Betrag in Höhe von 100.000 Euro für Corona-Hilfen zur Verfügung gestellt. Der Nothilfefonds stellt finanzielle Mittel für Mitgliedskirchen des LWB bereit, um Folgen der COVID-19-Pandemie zu lindern und die kirchliche sowie diakonische Arbeit zu unterstützen. LWB-Mitgliedskirchen können einmalig einen Antrag auf Nothilfe beim DNK/LWB einreichen. Die Förderhöchstsumme liegt bei 5.000 Euro pro Antrag. Bei der Förderung einzelner Hilfsmaßnahmen besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem LWB sowie eine gemeinsame Projektförderung. So hat der LWB ebenfalls einen Soforthilfe-Fonds zur Verfügung gestellt und leitet in begründeten Fällen einzelne Anträge an das DNK/LWB weiter.

LWB Rapid Response Fund (RRF)

Im April 2020 richtete der LWB seinen Rapid Response Fund (COVID-19-Soforthilfe-Fonds) ein und stellte Corona-Hilfen bereit. Im Rahmen des Rapid Response Funds konnten von der Pandemie besonders betroffene Mitgliedskirchen gleichermaßen eine einmalige Unterstützung in Höhe von 5.000 Euro erbitten.

Ende 2020 betrug die Höhe des Rapid Response Funds über 550.000 Euro, mit denen insgesamt 109 Projekte aus rund 76 LWB-Mitgliedskirchen in 48 Ländern unterstützt wurden. Neben Präventions- und Sensibilisierungsmaßnahmen wurde vor allem die seelsorgerische Betreuung der Bevölkerung gefördert. Zahlenmäßig sind die Anträge folgendermaßen auf die Regionen verteilt:

Europa: 11 Anträge

Afrika: 35 Anträge

Lateinamerika/Karibik: 14 Anträge

Asien: 49 Anträge

2021 unterstützt der LWB seine Mitgliedskirchen weiter über den Rapid Response Fund. Die Förderungssumme pro Projektanfrage wurde auf 10.000 Euro erhöht. Dabei wurde der Schwerpunkt auf Wiederaufbau- und Existenzsicherungsprojekte verlagert, insbesondere mit Blick auf Gender- und Jugendfragen. Ziel ist es, die langfristigen sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kirchen und religiöse Gemeinschaften gezielt anzugehen.

Unter anderem wurde ein Projekt unterstützt, bei dem Frauen in Indonesien Schutzmasken mit dem LWB-Logo nähten. Die Masken wurden im „Women’s Skills Training Center of Huria Kristen Indonesia (HKI)“, einer LWB-Mitgliedskirche, hergestellt. Das Frauenzentrum möchte Frauen in der Gemeinschaft stärken, indem es ihre beruflichen Fähigkeiten verbessert. Unter dem Motto „Wear it, share it“ startete der LWB eine Spenden-Kampagne, die dem Rapid Response Fund zugutekam.

FINANZEN

Die weltweite Arbeit des LWB wird in erheblichem Umfang aus Mitgliedsbeiträgen sowie Zuschüssen der Mitgliedskirchen finanziert. Die deutschen Kirchen zählen – entsprechend ihrer Größe und Finanzkraft – zu den größten Unterstützerinnen des LWB. Die meisten Mittel fließen über das DNK/LWB an den Weltbund.

Darüber hinaus finanziert sich der LWB aus weiteren Zuschüssen verwandter Organisationen und erhält

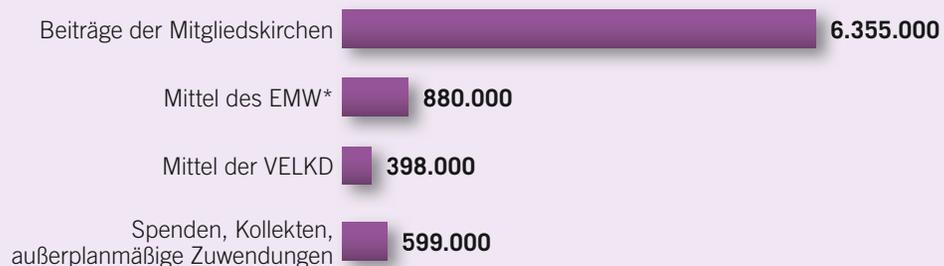
besonders für seine Weltdienstarbeit auch staatliche Förderung für die Not- und Entwicklungshilfe.

Eine detaillierte Übersicht des Gesamthaushalts des LWB und des DNK/LWB erhalten Sie gerne auf Anfrage unter: kontakt@dnk-lwb.de

Die folgenden Darstellungen sind zur besseren Verständlichkeit vereinfacht. Insgesamt umfasst der Haushalt des DNK/LWB rund 8 Millionen Euro.

Mittelherkunft/Einnahmen

Wichtigste Einnahmequellen des DNK/LWB 2020



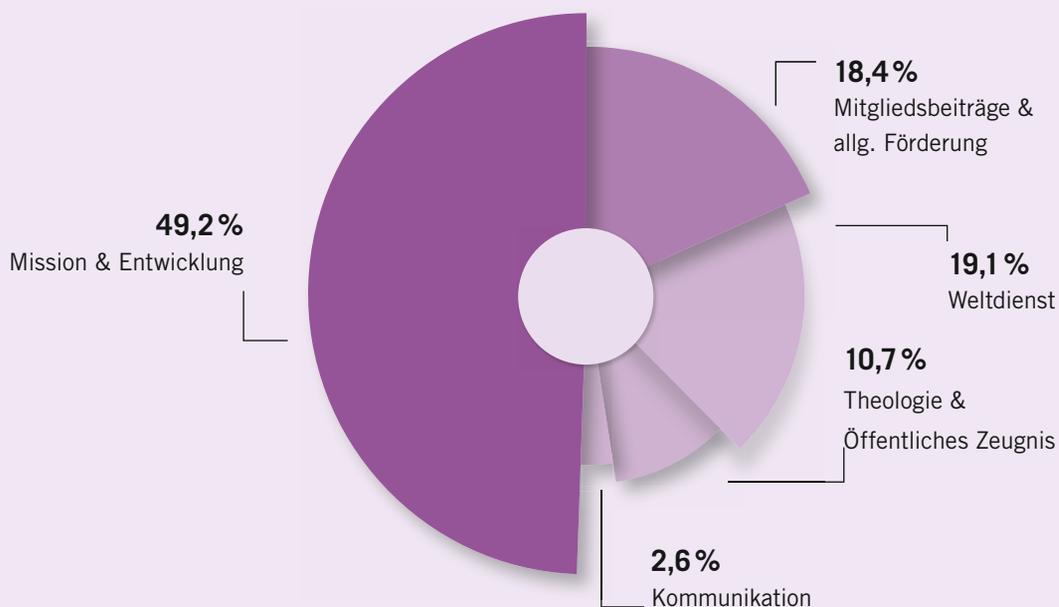
* Der Beitrag des EMW wird direkt an den LWB überwiesen. Die Zuordnung erfolgt im System des DNK/LWB.

Mittelverwendung/Ausgaben

Wichtigste Mittelverwendungen des DNK/LWB 2020



Förderungen an den LWB



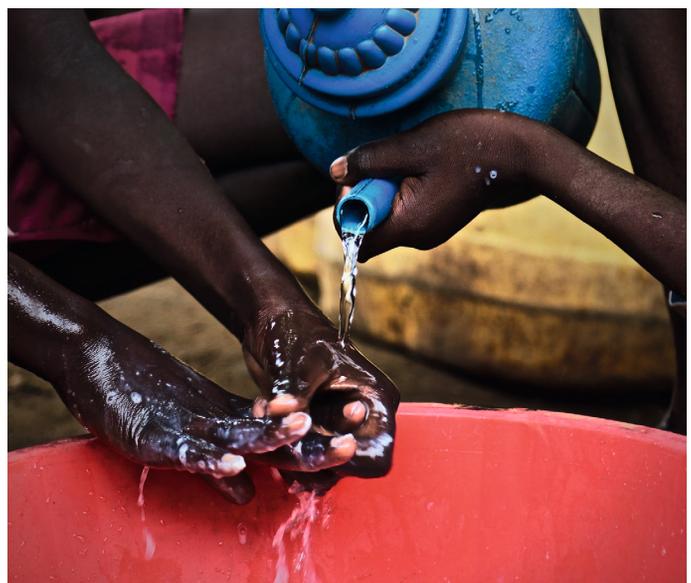
Förderungen an den Weltdienst des LWB

Das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes fördert die Arbeit des Weltdienstes in zahlreichen Programmen auf der ganzen Welt. Hier die Förderungen aus 2020:

Äthiopien	86.484,00
Burundi	50.000,00
Demokratische Republik Kongo	45.000,00
Dschibuti	37.716,53
Haiti	30.000,00
Irak	193.121,80
Jerusalem	41.100,00
Jordanien	92.648,58
Kolumbien	45.000,00
Laos	80.916,61
Mauretanien	70.000,00
Myanmar	42.592,57
Namibia	100,00
Nepal	20.000,00
Somalia	27.070,00
Südsudan	50.000,00
Tschad	35.000,00
Uganda	880,00
Zentralafrikanische Republik	20.000,00
Zentralamerika (El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua)	30.000,00
Sonstiges mit Zweckbindung	65.917,77
Ohne Zweckbindung	31.299,18
SUMME	1.094.747,04



In Liberia werden Krankenhäuser mit Hilfsmitteln ausgestattet.



In Kenia lernen Kinder im Kakuma-Flüchtlingscamp das richtige Händewaschen.



In Nepal wird die Bevölkerung über das Covid-19-Virus informiert.



In Spanien hält ein junger Mann ein Holzkreuz während des Gebets.

**Deutsches Nationalkomitee des
Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB)**

Spendenkonto

IBAN: DE21 5206 0410 0000 4195 40

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank e. G.

